

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

III ZB 19/92

vom

19. November 1992

in dem Rechtsstreit

Lothar P [REDACTED],
F [REDACTED] weg [REDACTED], H [REDACTED] [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Rainer R [REDACTED],
L [REDACTED] weg [REDACTED], H [REDACTED] [REDACTED],

Kläger und Beschwerdegegner,

- Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED],
I. Instanz: H [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn sowie die
Richter Dr. Engelhardt, Dr. Werp, Dr. Rinne und Dr. Wurm
am 19. November 1992

beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des Beklag-
ten gegen den Beschluß des 7. Zivil-
senats des Oberlandesgerichts Celle
vom 5. August 1992 - 7 U 146/92 -
wird zurückgewiesen.

Der Beklagte hat die Kosten des Be-
schwerdeverfahrens zu tragen.

Beschwerdewert: 7.260 DM

2

- 3 -

G r ü n d e :

Die gemäß §§ 519 b Abs. 2, 547, 238 Abs. 2 ZPO statt-
hafte sofortige Beschwerde hat in der Sache keinen Erfolg,
weil den Beklagten an der Versäumung der Berufungsfrist
- jedenfalls auch - ein persönliches Verschulden trifft.
Nachdem er, ohne sich über Form und Frist eines Rechtsmit-
tels gegen das landgerichtliche Urteil unterrichtet zu ha-
ben, erst drei Tage vor Fristablauf unter Angabe eines un-
richtigen Aktenzeichens persönlich Berufung eingelegt hat-
te, konnte er nicht mehr erwarten, vom Oberlandesgericht
über die Förmlichkeiten eines Rechtsmittels so rechtzeitig
belehrt zu werden, daß er dieses noch vor Fristablauf pro-
zeßordnungsgemäß hätte anbringen können.

Krohn

Engelhardt

Werp

Rinne

Wurm



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)

